



SLOWENIEN-REISE Das Bild zeigt einen Teil der Gruppe beim Eingang zur Grotte in Postojna. zvg

Vom Meer und Adelsberger Grotten

Regionale Oberkrainer-Fans reisten nach Slowenien

Gut gelaunt begaben sich kürzlich 19 oberkrainermusikbegeisterte Personen aus der Region Olten auf eine Reise nach Slowenien. Am frühen Samstagmorgen begann die Reise in Herbetswil. Das Carunternehmen Vagabund Reisen aus Gunzgen führte die Gesellschaft durchs Tessin nach Mailand, Venedig, Triest sowie zum ersten Ferienort Portoroz direkt am Meer an der Küste der slowenischen Adria. Auf der ganzen Reise war das schöne Wetter unser steter Begleiter. Hier am Meer hatten wir genügend Zeit, um uns zu erholen, zum Beispiel beim Schwimmen im Meer oder beim «Lädelen» und Flanieren in der Altstadt von Piran.

Am Dienstag hatte unser Chef von Vagabund Reisen einen abwechslungsreichen Tagesausflug organisiert. Er führte uns mit dem Car nach Postojna, wo wir die berühmte Adelsberger Grotte besichtigten. Mit einer Höhlenbahn fuhren wir zirka 3.5 Kilometer weit in den Berg

hinein. Dann konnten wir zu Fuss auf einem 1.7 Kilometer langen Rundgang die verschiedenen Gebilde, welche die Stalaktiten und Stalagmiten bilden, bewundern. Am Nachmittag besuchten wir in Lipica die wunderschönen, schneeweissen Lipizzaner-Pferde. Die Besichtigung dieses Gestüts wurde mit einer Vorführung der Lipizzaner-Reitschule abgeschlossen. Den Dienstagabend verbrachten wir nochmals am Meer in unserem gemütlichen Hotel. Marco Meier stimmte uns nun (wie jeden Abend) mit seinem Akkordeon auf den Höhepunkt unserer Reise ein.

Am Mittwoch führte uns unsere Reise Richtung Begunje, zum Geburtsort von Slavko Avsenik. Wir durften am Abend einen tollen Oberkrainer Schmaus sowohl für den Gaumen als auch für die Ohren, geniessen. Viele goldene Schallplatten im Avsenik-Museum zeugen von den grossen Erfolgen seiner weltberühmten Oberkrainer Musik.

Am nächsten Tag besichtigten wir in Bled die Bischofsburg und die Marieninsel mitten im Bleder See. In dieser Marienkirche konnten wir alle eigenhändig die Wunschglocke läuten lassen. Nun gehen wohl unsere lang gehegten Träume und Wünsche in Erfüllung.

Am Donnerstagabend erlebten wir noch einmal in einem gemütlichen slowenischen Restaurant ein Abschiedsfest der speziellen Art, natürlich einmal mehr, mit unserem Chauffeur Marco Meier und seinem Akkordeon. Am Freitagmorgen hiess es dann leider schon wieder, Abschied zu nehmen von einem schönen Ort und dem Land Slowenien. Über Klagenfurt, Salzburg und München führten uns die zwei Chauffeure Hubert und Marco Meier wieder sicher in die Schweiz zurück. Eine schöne Ferienreise ging viel zu schnell vorbei. Aber wir sind uns alle einig: Das soll nicht die letzte Reise nach Slowenien gewesen sein. (EWD)